



# Elegie

Nicolas Darrot, Nicolás Dupont, Jörg Ernert, Tino Geiss, Cyril Massimelli, Barbara Navi, Marcel Walldorf, Matthias Weischer

## Text, Portfolio, Preise

# Elegie

Nicolas Darrot, Nicolás Dupont, Jörg Ernert, Tino Geiss, Cyril Massimelli, Barbara Navi, Marcel Walldorf, Matthias Weischer

## **TAG**

“Ein mal  
jedes, nur einmal. Einmal und nicht mehr. Und wir  
auch  
einmal. Nie wieder. Aber dieses  
einmal gewesen zu sein, wenn auch nur einmal:  
irdisch gewesen zu sein, scheint nicht widerrufbar.”

## **TRAUM**

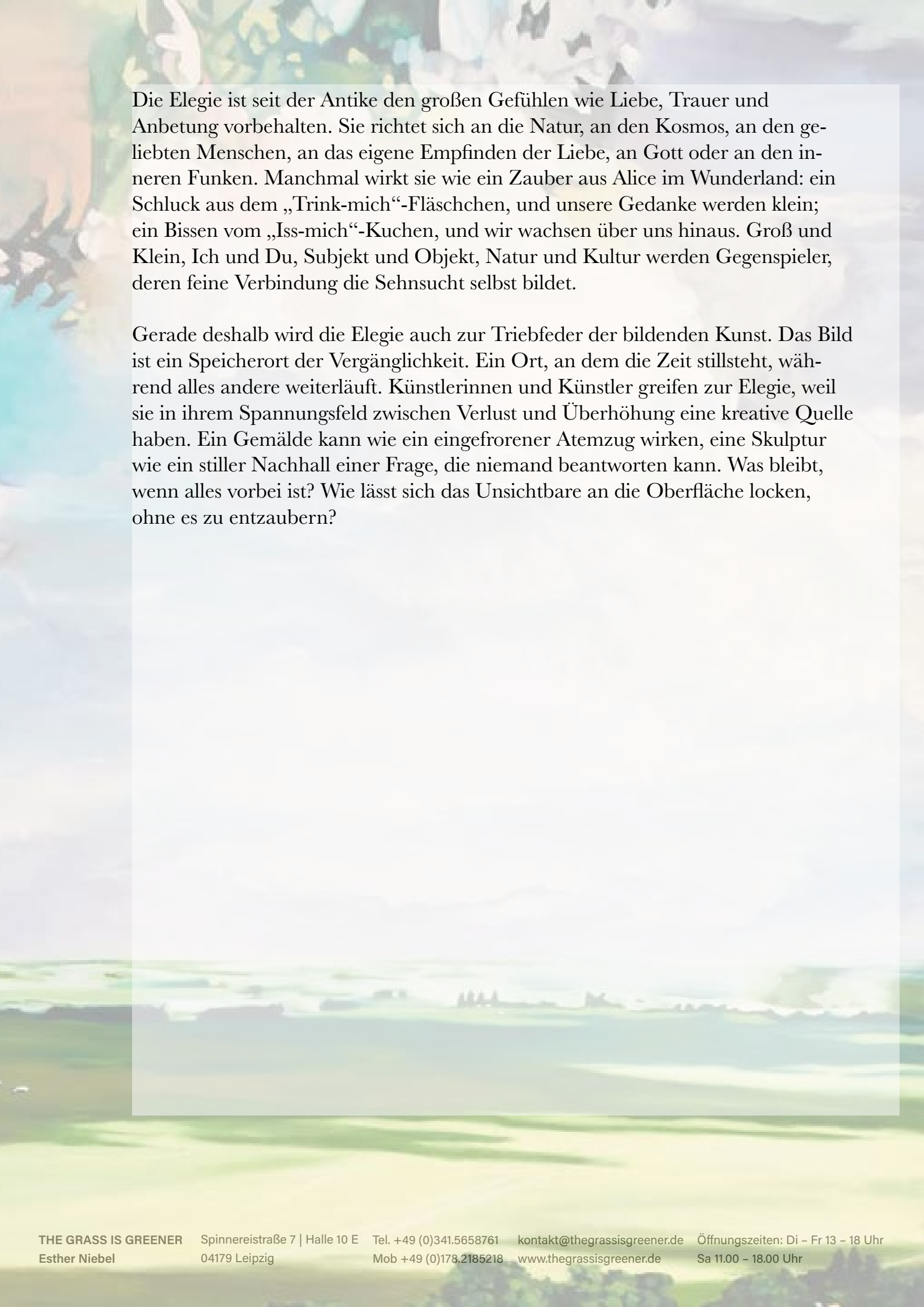
“Nirgends, Geliebte, wird Welt sein, als innen. Unser  
Leben geht hin mit Verwandlung. Und immer geringer  
schwindet das Außen.”

## **NACHT**

“sondern die Nächte! Sondern die hohen, des Sommers,  
Nächte, sondern die Sterne, die Sterne der Erde,  
O einst tot sein und sie wissen unendlich,  
alle die Sterne: denn wie, wie, wie sie vergessen!”

(Rainer Maria Rilke, Duineser Elegien)

Die Elegie ist ein leiser Strom, der durch viele Künste mäandert. Sie beginnt in der Dichtung, doch ihr Herzschlag reicht weit über die Literatur hinaus. Im Kern trägt sie eine Triebkraft, die archaischer ist als jede Form: die Sehnsucht. Sehnsucht nach etwas Verlorenem, nach einem anderen Menschen, nach Teilhabe und Ganzheit. In ihr löst sich das Ich ein Stück weit auf, bereit, in einer umfassenderen Einheit aufzugehen. Traum, Empfindung, Phantasie, Imagination werden zu Treppen, über die man hinauf- oder Hinabsteigt. Dieses Über-sich-Hinauswachsen ist der Wille, das schmerzliche Getrenntsein zu überwinden. Die Elegie verwandelt dieses Weh-Klagen in ein bewusstes Feiern des Schmerzes. Der Schmerz bekommt einen Klang, beinahe ein Schimmern, das an den Rand des Sagbaren reicht. Vielleicht ist dieser Klang der Antagonist des Humors und doch sein Geschwister. Beide sind Sonne und Mond, hell, klar und aktiv und dunkel, emotional und passiv gleichermaßen. Die Elegie ist das nächtliche Heulen des Menschen, der bei Mondlicht seine Existenz beklagt und ihn in die Lage versetzt, sobald die Sonne wieder scheint, die Klage in Kreativität zu verwandeln.



Die Elegie ist seit der Antike den großen Gefühlen wie Liebe, Trauer und Anbetung vorbehalten. Sie richtet sich an die Natur, an den Kosmos, an den geliebten Menschen, an das eigene Empfinden der Liebe, an Gott oder an den inneren Funken. Manchmal wirkt sie wie ein Zauber aus Alice im Wunderland: ein Schluck aus dem „Trink-mich“-Fläschchen, und unsere Gedanken werden klein; ein Bissen vom „Iss-mich“-Kuchen, und wir wachsen über uns hinaus. Groß und Klein, Ich und Du, Subjekt und Objekt, Natur und Kultur werden Gegenspieler, deren feine Verbindung die Sehnsucht selbst bildet.

Gerade deshalb wird die Elegie auch zur Triebfeder der bildenden Kunst. Das Bild ist ein Speicherort der Vergänglichkeit. Ein Ort, an dem die Zeit stillsteht, während alles andere weiterläuft. Künstlerinnen und Künstler greifen zur Elegie, weil sie in ihrem Spannungsfeld zwischen Verlust und Überhöhung eine kreative Quelle haben. Ein Gemälde kann wie ein eingefrorener Atemzug wirken, eine Skulptur wie ein stiller Nachhall einer Frage, die niemand beantworten kann. Was bleibt, wenn alles vorbei ist? Wie lässt sich das Unsichtbare an die Oberfläche locken, ohne es zu entzaubern?

# Nicolas Darrot

Nicolas Darrot, geboren 1972 im Havre, studierte Architektur in Grenoble und an der École des Beaux-Arts Paris (Diplom 1998). Bekannt für animatronische Skulpturen und Installationen zu Wissenschaft und Mythos, lebt er in Paris. Ausstellungen bei Maison Rouge (2006) und Echigo-Tsumari Triennale.



**Satchmo**, 30 x 56 x 40 cm, mixed media, 2021, € 16.000

# Nicolás Dupont



**Schwäne**, 100 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2025, € 5.100

Nicolás Dupont lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Leipzig. Von 2006 bis 2012 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, wo er bis 2014 bei Prof. Ralf Kerbach im Masterstudiengang tätig war. 2010 verbrachte er ein Jahr als Erasmus-Student an der Universität der bildenden Künste Wien in der Klasse von Amelie von Wulffen. Seit 2014 lebt und arbeitet er in Leipzig.

# Nicolás Dupont



**Tschaikowskis Traum**, 32 x 26 cm, Öl auf Leinwand, 2025, € 2.900

# Jörg Ernert



**Fusswaschung nach Tintoretto**, 21,5 x 46 cm, Acryl auf Papier, 2023, € 2.000

Jörg Ernert, geboren 1974 in Leipzig, studierte Malerei und Grafik an der HGB Leipzig (Diplom 1996 bei Sighard Gille). Meisterschüler (2001), seit 2012 Professor für Malerei an der HGB. Bekannt für abstrakte Interieur- und Vedutenmalerei.

# Jörg Ernert



**Gleichnis des Lazarus nach Veronese**, 19,5 x 46 cm, Acryl auf Papier, 2023, € 1.900

# Jörg Ernert



**Transatlantik**, 110 x 150 cm, Acryl auf Leinwand, 2026, € 6.500

# Tino Geiss



**Phlox**, 210 x 150 cm, Acryl auf Leinwand, 2025, € 9.000

Tino Geiss wurde 1978 in Jena geboren. Er studierte von 2001 bis 2003 an der Burg Giebichenstein Halle und von 2003 bis 2008 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Arno Rink und Neo Rauch. Bis 2009 war er Meisterschüler bei Neo Rauch. Tino Geiss lebt und arbeitet in Leipzig.

# Cyril Massimelli

Cyril Massimelli, geboren 1971 in Paris, studierte Malerei an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs (Diplom 1998). Seit 2001 freischaffender Maler mit Fokus auf festliche Szenen und Architektur, lebt seit 2022 in Lüttig.



**Die neunte Stunde**, 120 x 180 cm, Öl auf Leinwand, 2026, € 27.000

# Babara Navi



**La frontiere**, 120 x 120 cm, Öl auf Leinwand, 2025, € 12.800

Barbara Navi, geboren 1970 in Paris, studierte Design, Architektur und Philosophie (Sorbonne, Master 1996). Seit 2000 malt sie hyperrealistische Collagen aus Fotografie und Video, inspiriert von Malerei und Film. Ihre Ausstellungen umfassen Shows in Paris, Cannes und Leipzig.

# Babara Navi



**Callisto**, 210 x 140 cm, Öl auf Leinwand, 2024, € 18.700

# Babara Navi



**La Vie Est Alleurs**, 210 x 140 cm, Öl auf Leinwand, 2025, € 18.700

# Babara Navi



**L'ame soer,**  
40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2025, € 4.300

# Babara Navi



## **Le naufragé**

116 x 89 cm, Öl auf Leinwand, 2026, € 11.000

# Babara Navi



**L'été marseillais,**  
73 x 92 cm, Öl auf Leinwand, 2026, € 8.800

# Babara Navi



**Le Débat,**  
24 x 19 cm, Öl auf Leinwand, 2026, € 2.300

# Babara Navi



**Lady marmalade,**  
35 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2026, € 4.500

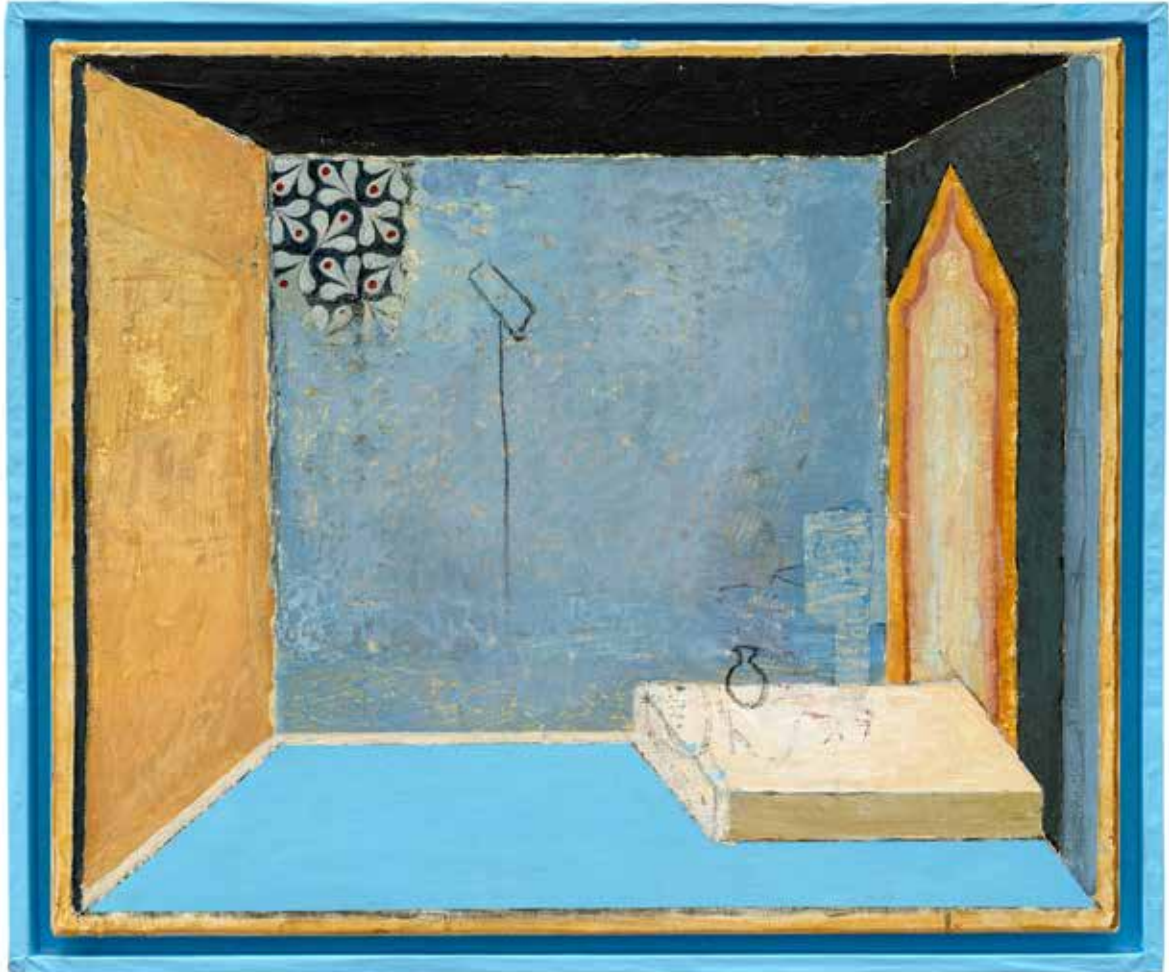
# Marcel Walldorf

Marcel Walldorf, geboren 1983 in Friedberg, studierte Visuelle Kommunikation und Bildhauerei in Offenbach und Dresden (Diplom 2012). Bekannt für die Skulptur „Petra“ (2010), lebt als Plastiker und Videokünstler in Frankfurt.



**Patriarchat des kleinen Mannes,**  
70 x 6 x 6 cm, bronzierte Feinrippunterhose 2026, € 4.200

# Matthias Weischer



**Absatz**, 50 x 60 cm, Eitempera auf Leinwand, 2025, € 36.000

Matthias Weischer, geboren 1973 in Elte (NRW), studierte Malerei an der HGB Leipzig (Diplom 2000 bei Arno Rauschenberg). Vertreter der Neuen Leipziger Schule, bekannt für menschenleere Interieurs mit abstrakten Elementen, seit 2007 auch Naturmotive auf Papier. Lebt in Leipzig, Ausstellungen weltweit inklusive Villa Massimo Rom.